

LOST

ist Jugendwort 2020

Das Jugendwort des Jahres 2020 ist *Lost*.

Es beschreibt ein ahnungsloses und unsicheres Verhalten. Weitere diesjährige Finalisten waren die Wörter *Cringe* und *Wyld/Wild*. Der Pons-Verlag hatte Jugendliche im Internet aufgerufen, Vorschläge einzureichen und das Wort auszuwählen. *Cringe*, das sich nicht durchsetzen konnte, beschreibt etwas Peinliches und Unangenehmes, während *Wyld* oder *Wild* in der Jugendsprache verwendet wird, um auf etwas Krasses und Besonderes zu verweisen.

Quelle: ZEIT ONLINE

Rezepte & Geschichten
aus New York



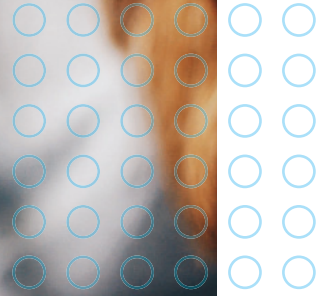
Das erleuchtete New York zur Weihnachtszeit kann in diesem Jahr nur eine Wunschvorstellung sein. Überhaupt ist das Reisen eine Leichtigkeit der Vergangenheit, das einmal mehr unterstreicht: Wir sollten nichts aufschieben und Dinge tun, solange sie möglich sind. Denn selbstverständlich ist seit 2020 nichts mehr! Reisen im Kopf, in der Fantasie, in der Erinnerung ist aber krisensicher und allzeit machbar – ein Buch, das dabei behilflich ist und die Sinne durch die New Yorker Viertel und kulinarischen Hotspots führt, ist *NEW YORK Christmas*. Ohne lange Flugstunden ist man mitten in Manhattan und kann die herrlich süßen Düfte der Weihnachtszeit förmlich riechen.

Quelle: www.hoelker-verlag.de

LEBEN
B
E
N

Geschafft ist das neue To-do

To-do-Listen helfen uns als visuelle Erinnerungstützen in privaten wie beruflichen Kontexten. Doch was passiert, wenn diese Listen immer länger werden und kein Ende in Sicht ist? Sie verursachen schlechte Laune bis hin zu einem Gefühl der Ohnmacht. Ein neuer Trend schubst dieses Gefühl zur Seite und macht den To-do-Listen Konkurrenz: die sogenannten Geschafft-Listen. Sie führen alle größeren und kleineren Errungenschaften auf und dienen als wunderbare Motivation, nicht aufzugeben. Denn jedes absolvierte Telefonat, jeder getätigte Einkauf oder geschaffte Termin wird so, mit einem Häkchen versehen, zu einem wahren Augenschmaus!



Happy Birthday!

Wir alle nutzen es, ob in E-Mails, SMS oder WhatsApp-Nachrichten – das Emoticon. Doch es ist älter als man denkt! Denn erfunden wurde es schon 1982 von dem Amerikaner Scott Fahlmann und feiert damit seinen 38. Geburtstag.



Quelle: Business Insider



Food Upgrade: Der Mülldeckel bleibt zu

Mehr als ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet weltweit im Müll – eine unglaubliche Verschwendung! Verschiedene Apps bekämpfen dies, indem sie übrig gebliebenes Essen aus Läden und Restaurants für dankbare Abnehmer sichtbar machen. Eine dieser Apps ist Too Good To Go, das tolles Essen zu einem kleinen Preis anbietet und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tut. Das Prinzip ist einfach: Auswählen. Abholen. Genießen. User der App wählen einen Laden in ihrer Nähe, kaufen die Mahlzeit direkt über die App und holen sie in einem angegebenen Zeitfenster ab. Umweltfreundlichkeit in ihrer leckersten Form!

Quelle: www.toogoodtogo.de